

AGFK-Modellprojekt zu einseitigen Schutzstreifen; Interessensbekundung der Stadt Erlangen

- I. Bezugnehmend auf die Bekanntmachung der AGFK Bayern für ein Modellprojekt zu einseitigen Schutzstreifen bekundet die Stadt Erlangen das Interesse an der Teilnahme mit folgendem Streckenabschnitt:

Schallershofer Straße zwischen Neumühle und Kosbacher Damm (einseitiger Schutzstreifen auf Ostseite)

Allgemeine Angaben:

Straßenklasse: Kreisstraße (ER 2)

Länge: 1,4 km

Verkehrsbelastung: 11.300 Kfz/24h, davon SV 375 Fzg/24h \pm 3 %; 300 Radfahrer/24h

Eignung für Videoaufzeichnungen gegeben

Keine staatlichen Fördermittel für Aus- oder Neubaumaßnahmen in den letzten zehn Jahren

Projektdarstellung:

Die Schallershofer Straße stellt sowohl für den MIV als auch für den Radverkehr ein wichtiges Element im Erlanger Straßennetz dar. Gemäß beiliegender Plandarstellung beläuft sich der Fahrbahnquerschnitt auf 7,0 m zzgl. 2,0 m Parkstreifen. Auf der Westseite befindet sich ein fahrbahnbegleitender Geh- und Radweg. Letzterer ist für den Zweirichtungsradverkehr freigegeben. Dieser bemisst zwischen 2,5 und 3,0 m. An einer Engstelle im südlichen Bereich der Untersuchungsstrecke mit einer Länge von ca. 150,0 m ist die Breite des Zweirichtungsradweges auf 1,5 m reduziert. Der Radweg ist nicht benutzungspflichtig. Ein Sicherheitstrennstreifen zur Fahrbahn ist auf der kompletten Länge nicht vorhanden.

Auf der Ostseite der Schallershofer Straße existiert keine Radverkehrsanlage. Aufgrund der hohen Verkehrsbelastung in der Schallershofer Straße nutzt der Großteil der in Richtung Norden fahrenden Radfahrer den baulichen Zweirichtungsradweg auf der Westseite. Daraus resultieren mehrere Komfort- und Sicherheitsdefizite:

- Konflikte von linksseitig fahrenden Radfahrern mit ein-/abbiegenden Kfz an Einmündungsbereichen
- Konflikte von Radfahrern mit Fußgängern insbesondere an der Engstelle und im Bereich der Bushaltestellen
- problematischer Begegnungsfall von Radfahrern an Engstelle
- Komfort- und Sicherheitseinbußen für rechts abbiegende Radfahrer in Fahrtrichtung Norden

Aufgrund der teils unzureichenden Ausstattung der Schallershofer Straße im Untersuchungsabschnitt mit adäquaten Radverkehrsanlagen sowie der o. g. Einschränkungen ist die Radverkehrsbelastung verhältnismäßig gering. Vielmehr werden derzeit von Radfahrern in Nord-Süd-Richtung alternative Routen zur Schallershofer Straße gewählt, auch wenn damit Umwege in Kauf genommen werden (Damaschkestraße, MD-Kanal).

Die Fahrbahnbreite im beschriebenen Untersuchungsabschnitt erlaubt es ohne bauliche Eingriffe, einen rot eingefärbten Schutzstreifen zu markieren. Der vorhandene Parkstreifen wird damit gemäß beiliegender Planung auf die Westseite der Schallershofer Straße verlegt. Ein Sicherheitstrennstreifen von 0,5 m zum Geh- und Radweg ist berücksichtigt.

Die Stadt Erlangen verfügt bereits über Erfahrungen mit der Anlage von einseitigen Schutzstreifen (z. B. Fuchsgarten, Forststraße). Die Erkenntnisse daraus sind bislang sowohl aus verkehrlicher Sicht auch im Hinblick auf die Resonanz aus der Bevölkerung positiv.

Für das Untersuchungsprojekt in der Schallershofer Straße kann mit Anlage des einseitigen Schutzstreifens für die Fahrtrichtung Norden angesichts der beschriebenen Problemstellung von einer Steigerung der Attraktivität und der Verkehrssicherheit ausgegangen werden.

Mit den Zielen des städtischen Verkehrsentwicklungsplanes forciert die Stadt Erlangen die kontinuierliche Förderung des Radverkehrs. Ein Bestandteil hierbei ist es, Radverkehrsanlagen richtlinienkonform zu gestalten und aktuellen verkehrlichen Herausforderungen anzupassen. Mit dem Projekt des einseitigen Schutzstreifens in der Schallershofer Straße kann hierzu ein Beitrag geleistet werden.

Anlagen:

Übersichtslageplan Schallershofer Straße aus amtlichem Stadtplan

Lageplan Schallershofer Straße (1:1.000)

Fotodokumentation der Untersuchungsstrecke

Querschnittsdarstellung einseitiger Schutzstreifen Schallershofer Straße

Ansprechpartner:

Stadt Erlangen, Amt für Stadtentwicklung und Stadtplanung, Abteilung Verkehrsplanung, Sachgebiet Verkehrsentwicklungsplanung

Herr Martin Grosch

Tel.: 09131/86-1036

E-Mail: martin.grosch@stadt.erlangen.de